

Stauden verfügen über vielfältige Formen und Farben in einer faszinierenden jahreszeitlichen Dynamik. Oft hemmen jedoch Unsicherheiten in Planung und Auswahl die Realisierung solch vielgestaltiger Pflanzungen. Deshalb hat der Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner das Pflanzkonzept „Silbersommer“ fünf Jahre an verschiedenen Standorten in Deutschland und der Schweiz getestet und für die Anforderungen im öffentlichen und privaten Grün optimiert. Der Arbeitskreis erhielt vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Innovationspreis Gartenbau 2006 für dieses Pflanzkonzept.

SILBERSOMMER Das Konzept

Die Pflanzenkomposition Silbersommer ist ein ästhetisch und ökologisch ausbalanciertes Konzept für trockene, sonnige Standorte nach dem Mischpflanzungsprinzip. Die Mischpflanzung stellt die einfachste Möglichkeit dar, eine Staudenpflanzung zu etablieren. Auf definierte Flächenstrukturen und durch einen Plan vorgegebene Pflanzplätze kann man verzichten. Stellvertretend hierfür wird auf ein erprobtes Artenspektrum in festgelegten Mengenanteilen zurückgegriffen. Somit entfallen aufwändige Bepflanzungsplanung und die anschließenden Absteckarbeiten für die Übertragung des Planes in das Gelände. Darüber hinaus sind individuelle Strukturgebungen möglich, z. B. durch Verzicht auf bestimmte Arten, Verändern von Mengenanteilen oder Akzentsetzung beim Auslegen der Pflanzen durch wiederkehrende Kombinationen.



1 Frühjahrsaspekt: Schon Anfang April leuchten scharlachrote Wildtulpen und blaue Trauben-Hyazinthen.
2 Vorsommeraspekt: Im Mai blühen blauer Lein, grügelbe Wolfsmilch und weiße Anemonen.
3 Herbstaspekt: Filigrane Gräser, Teller-Sedum und Salbei sorgen für spannungsreiche Kontraste.
4 Winteraspekt: Bis zum Rückschnitt im Frühjahr wirkungsvoll sind die stabilen Strukturen und Samenstände.

Überzeugende Optik

- Spannungsreich durch vielfältige Blattformen, -größen und Wuchshöhen
- Harmonischer Farbklang aus vorwiegend blauen, weißen und gelben Blüten in Kombination mit silbrigem Laub
- Naturnaher Charakter
- Anmutige, duftige Blütenschleier
- Lebendig und dynamisch, ständiges Werden und Vergehen
- Auch im Winter durch Samenstände und filigrane Halme erlebniswirksam

Verwendungsmöglichkeiten

- Flächen im öffentlichen und halböffentlichen Grün, z. B. Straßenbegleitgrün, Verkehrskreisel, Parks, Sportanlagen, Wohnungsbau
- Grünflächen in Gewerbegebieten
- Hausgärten, z. B. sonnige trockene Stellen am Haus, Böschungen an Terrassen

Der geeignete Standort

- vollsonnig
- trockener, mäßig nährstoffreicher Boden
- durchlässig, keine Staunässe
- besonders für Problemstandorte geeignet (heiß, trocken, mineralische Böden)

Zusammensetzung und Pflanzdichte

- besteht aus kurz- und langlebigen Stauden, Halbsträuchern sowie Blumenzwiebeln (Geophyten)
- viele Kurzlebige halten sich durch Versamung
- Pflanzdichte: 5 bis 8 Stauden/m², im Trockenklima und auf nährstoffarmen Böden 8 bis 12 Stück/m²

Funktionen der Stauden in der Pflanzung und empfohlene Mengen

– Gerüstbildner

ca. 10% der Gesamtmenge

Standfeste, raumgliedernde und blicklenkende Staude; als Einzelpflanze (solitär) oder abstandhaltend wiederkehrend zu verwenden.

– Begleitstauden

ca. 30 bis 35% der Gesamtmenge

Mittelhohe Stauden ohne besonderen Formcharakter, die beliebig zu benachbarten/mischen sind und zusammen mit den Bodendeckstauden den überwiegenden Mengenanteil bilden; sorgen für jahreszeitlich wechselnde Vegetationsbilder.

– Füllpflanzen

ca. 5 bis 10% der Gesamtmenge

Überwiegend kurzlebige, konkurrenzschwache, durch Selbstausaat vorübergehend Lücken besetzende Arten; wichtig für Anfangsstadium und Stabilisierung der Pflanzung.

– Bodendeckstauden

ca. 50% der Gesamtmenge

Vorwiegend niedrige, durch ober- oder unterirdische Ausläufer teppichbildende Stauden oder Arten mit fehlenden oder kurzen Ausläufern ohne besonderen Formcharakter in größerer Pflanzdichte.

– Geophyten

Einsatz zusätzlich zur Gesamtmenge

Stauden mit unterirdisch angelegten Erneuerungsknospen (Zwiebeln, Knollen, Rhizome, Wurzelknospen), die nur über wenige Wochen wirken. Insbesondere für den Frühjahrsaspekt wichtig.



SILBERSOMMER Pflanzung und Pflege

Bodenvorbereitung

- Der Boden muss frei von Wurzelunkräutern sein.
- Bei schweren Böden ist eine Strukturverbesserung (Splitt 8–16 mm, Sand 2–8 mm, Lava 2–8 mm u. ä.) angebracht, auch reiner Splitt (2–16 mm) als Substrat ist möglich.
- Keine organischen Mulch- oder Bodenverbesserungsstoffe verwenden.

Pflanzung

- Vor dem Pflanzen alle Töpfe durchdringend wässern, erst beim Pflanzen austopfen.
- Pflanzen annähernd gleichmäßig über die Fläche verteilen, beginnend mit der Art, für die die niedrigste Stückzahl festgelegt wurde.

! Erst nach dem Verteilen aller Stauden soll ausgetopft und gepflanzt werden!

- Nach der Pflanzung durchdringend wässern!
- Geophyten im Herbst einzeln oder in kleinen Tuffs zu 3 bis 5 zwischen die Stauden einbringen, in jedes Pflanzloch nur eine Sorte.

Mulchen

- mit mineralischen Mulchstoffen (Granit, Porphy, Kalk, Lava)
- empfohlene Körnung 8–16 mm, Lava 2–8 mm
- Mulchschicht 5–7 cm dick
- bei größeren Flächen vor dem Pflanzen aufbringen

! Ungeeignet sind organische Mulchstoffe (z. B. Rindenmulch, Schnittgut, Kompost)!

Pflege

Ziel der Silbersommer-Komposition ist ein sich weitgehend selbst regulierendes System. Der Erhalt der gesamten Pflanzung ist wichtiger als das Überleben einzelner Arten. Die Pflege ist nur durch eine qualifizierte Fachkraft bzw. unter deren Anleitung möglich. Nach bisherigen Erfahrungen beträgt der Zeitbedarf für Jäten, maschinellen Rückschnitt und evtl. Nachmulchen 5 bis 10 AKmin/m²/a¹ (ohne Rüst- und Wegezeiten). Im Pflanzjahr ist der Pflegeaufwand höher.

– Wässern

Nur während der Anwuchsphase bei anhaltender Trockenheit ist wiederholt durchdringend zu wässern. Verzicht auf Bewässerung in den Folgejahren fördert Blühreichtum sowie Standfestigkeit und verringert den Pflegeaufwand.

– Unkrautkontrolle

Regelmäßige, kurze Jätgänge sind empfehlenswert. Nicht hacken, da dies die Entwicklung der Stauden stört und das Auflaufen neuer Unkräuter fördert.

– Rückschnitt

Maschineller bodennaher Komplett-Rückschnitt im Spätwinter vor Austrieb der Zwiebelpflanzen, z. B. mit Mähbalken oder Motorheckenschere, Mähgut abräumen. Weiterer individueller Rückschnitt ist nicht erforderlich, außer beim Atlas-Schwinger (*Festuca mairei*).

– Düngen

Nur bei sehr nährstoffarmen Böden und erkennbaren Mängeln ist zu düngen.



5 Harmonische Farben und duftige Blütenschleier überzeugen auch im Hausgarten.
6 Gräser bilden das Gerüst der Pflanzung.
7 Die abwechslungsreiche Artenkombination und ein naturnaher Charakter bieten Erlebnismultifalt in der Stadt.
8 Maschinelle Pflege reduziert die Unterhaltskosten.

¹ AKmin/m²/a = Arbeitskraftminuten pro Quadratmeter pro Jahr



1 Gerüstbildner

Achillea filipendulina 'Coronation Gold' Goldgarbe	20	Silbergraues Blattwerk, gelbe Blütenscheiben ab Juni bis Oktober, [W]²	10 Panicum virgatum 'Heavy Metal' (straff aufrecht, graugrünes Laub, gelbe Herbstfärbung) o. 10 Calamagrostis x acutiflora 'Overdam' (panasch. Laub)
Festuca mairei Atlas-Schwinge	10	Monumentales Horstgras, dünne, elegant überneigende Halme, [W]²; Rückschnitt im zeitigen Frühjahr individuell auf 15 bis 20 cm	
Perovskia abrotanoides Blauraute	10	Weißfilzige Triebe und Blätter; lange blaue Blüte im Sommer, Halbstrauch	
Phlomis russeliana Brandkraut	10	Wintergrüner Blatteppich, langlebige Struktur durch mehrstöckige Blüten- (Gelb, ab Juni) und Fruchtquirle [W]²	
Sedum telephium 'Herbstfreude' Teller-Sedum	25	Rotbraune Blüteneller im Spätsommer, Bienenpflanze [W]²	25 S. telephium 'Matrona' (rötliches Laub)
Stipa (Achnatherum) calamagrostis 'Algäu' Silber-Raugras, Föngras	10	straff aufrechtes Gras, locker überhängende Rispen, legen sich vorübergehend nieder, schöne Wirkung von Juni bis Februar [W]²	10 Stipa calamagrostis 'Lempeig' (reichblütig, rötliche Herbstfärbung)
Verbascum bombyciferum Seidenhaar-Königskerze	10	Markante Gestalt, langblühend, zweijährig, versamt sich, wenn genügend offene Stellen vorhanden [W]²	10 V. chaixii 'Album' (ausdauernd)

2 Begleitstauden

Anaphalis triplinervis 'Silberregen' Perlkörbchen	35	Blüten und Blattwerk silbergrau	25 Stachys byzantina 'Cotton Boll'
Aster amellus 'Sternkugel' Berg-Aster	35	Blauvioletter, kompakter Herbstblüher; auf Sandböden Alternativ-Arten verwenden	35 A. novae-angliae 'Purple Dome', 30 A. pyrenaicus 'Lutetia', 35 A. sedifolius
Aster linosyris Goldhaar-Aster	35	Gelber Spätsommerblüher, feine Textur durch lineare Blätter	
Euphorbia polychroma Gold-Wolfsmilch	35	Halbkugelige Wuchsform; gelbe Blüte im Mai, rote Herbstfärbung	
Gaura lindheimeri Präriekecke	20	Weißer Blütenstiel von Juni bis Oktober, erhält sich durch Selbstsaat	
Knautia macedonica Rote Witwenblume	35	Langblüher (apartes Weinrot), mäßig langlebige, Selbstsaat	
Veronica teucrium 'Knallblau' Großer Ehrenpreis	35	Sehr auffällig zur Blütezeit durch intensives Blau	35 V. teucrium 'Kapitän'

3 Füllpflanzen (kurzlebige Arten)

Catananche caerulea Rasselblume	25	Blauer Langblüher, kurzlebige, Selbstsaat	
Linum perenne Blauer Stauden-Lein	25	Blauer Frühsommerblüher, kurzlebige, Selbstsaat in Lücken	
Lychnis (Silene) coronaria 'Alba' Weiße Vexiermelke	20	Weißfilzig und weiß blühend, silbergraue Rosetten, kurzlebige, aber reich versamend	
Scabiosa ochroleuca Gelbe Skabiose	20	Blassgelber Dauerblüher, kurzlebige, aber reich versamend	

4 Bodendeckstauden

Anemone sylvestris Hain-Anemone	50	Flächige Ausbreitung durch Wurzelsprosse, weiße Schalenblüten im Mai bis Juni, nicht für Sandböden	
Calamintha nepeta subsp. nepeta Bergminze, Steingendel	65	Blassila Blütenschleier; langanhaltende späte Blüte, aromatisch, Bienenpflanze; Nur diese sterile Form verwenden!	
Euphorbia cyparissias Zypressen-Wolfsmilch	50	Gelbgrüne Blütenstände (April) über fein texturiertem Laub (im Herbst gelb); aus weit streichenden Wurzeln sprossend, aber verträglich	50 E. cyparissias 'Fens Ruby', rot austreibend, etwas schwächer im Wuchs
Geranium renardii Kaukasus-Storchschnabel	60	Graugrüne Blätter mit genarbter Oberfläche, im Herbst z. T. orangerot; Verjüngung durch Versamung	50 G. renardii 'Terre France', 60 G. x cantabrigiense 'Saint Ola'
Geranium sanguineum 'Album' Weißer Blut-Storchschnabel	60	Feingliedriges Laub und weiße Blüten geben der Pflanzung eine duftige Note; Nur diese sterile Sorte verwenden!	
Hieracium pilosella 'Niveum' Kleines Habichtskraut	65	Ganz niedriger Teppich, Blüten zitronengelb; Nur diese Sorte mit silbergrauen Blättern verwenden!	50 Stachys byzantina 'Sheila McQueen' oder 'Silver Carpet'
Nepeta x faassenii Katzenminze	50	Graufilzig, reich und lang blau blühend	

5 Blumenzwiebeln und -knollen; Pflanzung im Herbst

Allium nigrum Zier-Lauch	150	Eine der zuverlässigsten Zierlauch-Arten mit weißen Blüten in halbkugeliger Dolden; einzeln oder in kleinen Gruppen	200 Allium atropurpureum
Anemone blanda 'White Splendour' Weiße Balkan-Anemone	500	Weißer Blütenteppich im April, wüchsige, sterile Sorte mit langer Blütezeit; im Mai einziehend; in Tufts zu 3 bis 5	500 A. blanda 'Blue Shades' (blau)
Crocus tommasinianus 'Ruby Giant' Effen-Krokus	800	Einer der frühesten Krokusse, reich blühend, purpurviolett, steril; wüchsig; in Tufts zu 5 bis 10	800 C. tommasinianus
Muscari latifolium Traubenhyazinthe	400	Leuchtendes Blau im April/Mai, Selbstsaat, in Tufts zu 5 bis 10	
Tulipa praestans 'Füsilier' Botanische Tulpe	200	Mehrblütige Tulpe, leuchtendes Orangefarlachrot im April; einzeln oder in kleinen Gruppen	200 T. eichleri oder T. tarda oder T. orphanidea 'Whitailii'

Für die in dieser Liste aufgeführten Pflanzen sind für die angegebenen Stückzahlen ohne MwSt. und Lieferung etwa 1.000 EUR für Stauden und ca. 220 EUR für Geophyten (Großhandelspreise) zu kalkulieren.



1 Die Stückzahlen – gemäß dem empfohlenen Mengenteil – entsprechen einer Pflanzdichte von 8 Pflanzen/m²

2 [W] Winterwirkung durch Strukturen und Texturen oder wintergrüne Belaubung



9 Die Silbersommer-Mischung werdet triste Straßeninseln auf.
10 Sonnige Baumscheiben können mit dem Silbersommer attraktiv und pflegeleicht bepflanzt werden.

Impressum
2. Auflage 2008
Herausgeber:
Bund deutscher Staudengärtner, Arbeitskreis Pflanzenverwendung
Redaktion:
Uta Kietsch
Text: Arbeitskreis Pflanzenverwendung
Fotos: 1, 2:
H. Marxen-Drewes, 3, 4, 9, 10: C. Pacalaj, 5: C. Schmidt, 6, 7: U. J. Messer, 8: W. Kircher

Pflanzenlieferung

Die Stauden liefern Ihnen ausgewählte Mitgliedsbetriebe im Bund deutscher Staudengärtner. Für größere Vorhaben empfiehlt sich eine rechtzeitige Kontaktaufnahme. Aktuelle Lieferantendressen „Silbersommer“ bekommen Sie unter:

- www.stauden.de oder beim
- Bund deutscher Staudengärtner**
Bettina Banse
Godesberger Allee 142–148 · D-53175 Bonn
Tel. 02 28/8 10 02-55 · info@stauden.de

_____ Bund deutscher _____
STAUDENGÄRTNER

Ansprechpartner zum „Silbersommer“

- LWG Veitshöchheim** · Dr. Philipp Schönfeld (Koordinator der Silbersommerpflanzungen)
Tel. 09 31/98 01-409 · philipp.schoenfeld@lwg.bayern.de
- Sichtungsgarten Hermannshof e.V., Weinheim**
Dipl.-Ing. Cassian Schmidt
Tel. 0 62 01/1 36 52 · sichtungsgarten-hermannshof@t-online.de
- FH Osnabrück** · Prof. Rüdiger Weddige
Fax 05 41/9 69 50 50 · r.weddige@fh-osnabrueck.de
- LVG Erfurt** · Dipl.-Ing. Cornelia Pacalaj
Tel. 03 61/37 89-726 · c.pacalaj@lvg-erfurt.de
- Fachhochschule Erfurt** · Prof. Dr. Wolfgang Borchardt
Tel. 03 61/67 00-267 · borchardt@la.fh-erfurt.de
- HS Anhalt (FH) Bernburg** · Jessica Riedel
Tel. 0 34 71/3 55-11 35 · j.riedel@loel.hs-anhalt.de
- Schweiz: Zürcher HS für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil** · Dipl.-Ing. (FH) Axel Heinrich
Tel. +41 (0)58/93 45 791 · axel.heinrich@zahw.ch

S T A U D E N M I S C H U N G

SILBERSOMMER

